

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 10. April 1970, 8.30 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag waren in den Zillertaler Alpen 10 bis 20 cm, in der Südhälfte von Osttirol 25 bis 30 cm und in den übrigen Teilen Tirols nur bis 10 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute nur mehr in Nordtirol strichweise geringe Schneeschauer möglich.

Unter der meist nur geringen Neuschneesicht liegen die in den Vortagen entstandenen Tribschneeansammlungen. Die zeitweise Sonneneinstrahlung und geringe Tageserwärmung wird aber nur vereinzelt oberflächliche Lawinen auslösen. Trotz der geringen Gefahr bleibt in den Lawenstrichen der Seitentäler etwas Vorsicht geboten.

Bei Schitouren bleibt weiterhin in Kammlagen in allen Hangrichtungen eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten. Die Schwimmschneeunterschichten an schattseitigen Hängen auch im Waldbereich bilden nach wie vor eine latente Gefahr.

AMT DER TIROLER LANDESRREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

~~Lawin~~

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 10. April 1970, 8.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag waren in den Zillertaler Alpen 10 bis 20 cm, in der Südhälfte von Osttirol 25 bis 30 cm und in den übrigen Teilen Tirols nur bis 10 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute nur mehr in Nordtirol strichweise geringe Schneeschauer möglich.

Unter der meist nur geringen Neuschneesicht liegen die in den Vortagen entstandenen Tribschneeansammlungen. Die zeitweise Sonneneinstrahlung und geringe Tageserwärmung wird aber nur vereinzelt oberflächliche Lawinen auslösen. Trotz der geringen Gefahr bleibt in den Lawenstrichen der Seitentäler etwas Vorsicht geboten.

Bei Schitouren bleibt weiterhin in Kammlagen in allen Hangrichtungen eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten. Die Schwimmschneeunterschichten an schattseitigen Hängen auch im Waldbereich bilden ~~weiterhin~~ eine latente Gefahr.
nach wie vor

Arbeitsgemeinschaft der
Lawinenwarndienste Österreichs

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden, Freitag, 10. 4. 1970, 12 Uhr:

Auf die Setzung und Festigung der Schneedecke zu Beginn der Woche folgten in den letzten Tagen neuerlich geringe bis mäßige Schneefälle. Diese zum Teil vom Wind stark verfrachtete Neuschneesicht hat wenig Bindung mit der Unterlage, sodaß mehrfach Abgänge oberflächlicher Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu erwarten sind. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besteht vor allem in Lawenstrichen mit süd- bis ostseitigem Einzugsgebiet vereinzelt eine örtliche Gefahr.

In allen Berggebieten Österreichs ist bei Schitouren darauf zu achten, daß in der letzten Woche durch kräftige Winde aus verschiedenen Richtungen in kammnahen Bereichen, praktisch in allen Hangexpositionen neue, noch labile Schneebretter entstanden sind. Schattseitige Hänge erfordern wegen der Schwimmschneeunterschichten sogar im Waldbereich Vorsicht.

Vorarlberg

Die zu Beginn der Woche eingetretene Erwärmung mit nachfolgender Abkühlung hat zu einer günstigen Setzung und Verfestigung der Neuschneedecke geführt, sodaß es in den vergangenen Tagen nur zu einer geringen Lawinentätigkeit kam. Der geringe Neuschneezuwachs der letzten zwei Tage hat die Gefahr des Abganges größerer Lawinen hauptsächlich an nach Osten bis Süden gerichteten Steilhängen verlagert. Bei stärkerer Sonneneinstrahlung ist mit dem Abgang von Naßschneerutschen in allen Expositionen ^{unter} oberhalb etwa 2200 m zu rechnen.

Kärnten

Die anfangs dieser Woche durch die kräftige Setzung der Schneedecke weitgehend zurückgegangene Lawinengefahr hat durch die Schneefälle seit Wittwoch in ganz Kärnten neuerlich wieder zugenommen. Die Neuschneefallauflage beträgt 20 bis 40 cm, örtlich auch mehr. Sie hat auf der Altschneefläche vielfach wenig Halt gefunden und neigt daher zur Entstehung von Lockerschneelawinen. In höheren Lagen, wo sich der Temperaturrückgang seit gestern ausgewirkt hat, sind außerdem durch böige Winde Schneeverfrachtungen erfolgt und dabei an vielen Stellen neue, noch sehr labile Schneebretter entstanden. Auf diese Gefahr ist bei Schitouren besonders zu achten.

Salzburg

Die Lawinensituation wird zum Wochenende keine wesentliche Veränderung erfahren. Da die Temperaturen nur langsam ansteigen, bleibt die Gefahr für den Abgang von Naßschneelawinen weiterhin gering. Bei Schitouren ist aber in kammnahen Bereichen oberhalb der Waldgrenze weiterhin eine örtliche Schneebrettgefahr zu beachten.